



„Pflegebegleitung – Neue Impulse für das Miteinander der Generationen in der kfd“

Qualifizierung von Initiatorinnen für Pflegebegleitung in der kfd.

Prozessbeschreibung

1. Zielsetzung

Mit der Qualifizierung zu Initiatorinnen für Pflegebegleitung in der kfd wird die Grundlage geschaffen, dass an den jeweiligen Standorten neue Ansätze zum Miteinander der Generationen entstehen können, indem Pflegebegleitung einen Ort und kundige Ansprechpartnerinnen und Initiatorinnen von praktischer Begleitung in der kfd erhält.

Gleichzeitig soll durch einen aktiven Beteiligungsprozess erkundet werden, wie die Situation von kfd Mitgliedern im Blick auf Sorgearbeit zu Hause sich darstellt und welche praktischen Unterstützungs- und Begleitungsformen zu initiieren sind.

2. Absichten für einen gemeinsamen Lernprozess

Grundlegende Zielsetzung ist, mehr Verbundenheit, Kompetenz und Wertschätzung für Sorgearbeit zu Hause zu erreichen. Ermöglicht wird dies

u.a. durch einen Perspektivenwechsel, der Betroffene ermutigt, sich für Begleitung zu öffnen und dafür auch kompetente und wertschätzende Partnerinnen in der kfd aufzubauen („Vertrauensfrauen für Pflegebegleitung). Deshalb gilt es innerhalb eines Jahres einen Prozess in Gang zu bringen, der „Zellen“ aufbaut für diese Idee und den Kontakt mit betroffenen Mitgliedern oder Betroffenen aus deren Umfeld anbahnt.

Dazu wollen wir vernetztes Lernen am und im Prozess in einer Gruppe von Gleichgesinnten sowohl auf der Bundesebene als auch vor Ort in Gang bringen.

3. Sechs Schritte im gemeinsamen Lernprozess

Mit dem Aufbauprozess von Pflegebegleitung in der kfd sind 6 Schritte verbunden:

1. **Im Tandemprinzip lernen und handeln:** An Standorten sollen jeweils Tandems von 2 Initiatorinnen für Pflegebegleitung entstehen, die in der Lage sind, das Themenfeld Pflegebegleitung nach innen und außen zu vertreten. Keine Frau sollte das Thema allein befördern müssen.
2. **Pflegebegleitung mit eigener Handschrift im Verband:** Die Tandems erhalten die Möglichkeit, Maßnahmen und Schritte für diesen Prozess vor Ort begleitet und unterstützt zu konzipieren, zu beraten und umzusetzen. Dabei stellt der Aufbau von Pflegebegleiterinitiativen durch einen Pflegebegleitungsvorbereitungskurs nur eine von mehreren Möglichkeiten dar, die Idee der Pflegebegleitung in der kfd umzusetzen.

3. **Kompetenzen aufgreifen, die starke Initiatorinnen für Pflegebegleitung ermöglichen** : In der gemeinsamen

Qualifizierung finden die Tandems jeweils zu vier Aspekten Anregungen:

1:**Vom Eigenen ausgehen**: Anregungen zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt.

2: **Vom Miteinander ausgehen**: Anregungen zur Bedeutung des jeweiligen Themas für die verbandlichen Strukturen der kfd.

3: **Neue Perspektiven entdecken**: Theoretische Impulse zu den jeweiligen Themen.

4: **Handlungskompetenz erlangen**: Stärkung der praktischen Handlungskompetenz durch Übung und Auseinandersetzung mit praktischen Aufgaben, die vor Ort anstehen.

Diese Vorgehensweise bildet die Grundlage für Modul 1, 2, 3 und 5

4. **Mitstreiterinnen gewinnen und gemeinsam Themen erkunden, die auf den Nägeln brennen**: Durch die Qualifizierung sollen die Tandems in die Lage versetzt werden, das Thema Pflegebegleitung sinnvoll und nach eigenen Möglichkeiten für ihren Standort umzusetzen.

Dafür erscheint es sinnvoll, Mitstreiterinnen zu suchen und mit ihnen in einen gemeinsamen inhaltlichen Auseinandersetzungsprozess zum Thema „Sorgearbeit zu Hause , Begleitung, Unterstützung und Selbstsorge“ (Selbst-bewusste Pflege) einzutreten. Auf diese Moderation werden die Tandems im besonderen im Modul 2 vorbereitet.

5. **Von den Betroffenen lernen – ins „Feld“ gehen.** Da sehr wenig bekannt ist über die Situation von pflegenden kfd –Frauen , über ihre Wünsche und Bedürfnisse und über sinnvolle Unterstützungsmöglichkeiten, schlagen wir als Modul 4 eine Erkundungsphase vor, in der durch aktivierende Befragungen eine praktische Anbahnung praktischer Pflegebegleitung erfolgen kann. In dieser Phase werden die Arbeitsgemeinschaften vor Ort begleitet. Sie werden darauf auch in Modul 3 vorbereitet.

6. **Wir kümmern uns umeinander: Ideen und praktische Ansätze für Pflegebegleitung an unserm Standort.** Im Modul 5 setzen wir uns mit den ersten Projekterfahrungen auseinander und vertiefen diese. Es kann eine Form der Dokumentation entstehen, die die Gesichter der Pflege und Begleitung in der kfd sichtbar macht und würdigt. (z.B. Lesebändchen „Gepflegte Geschichten“)